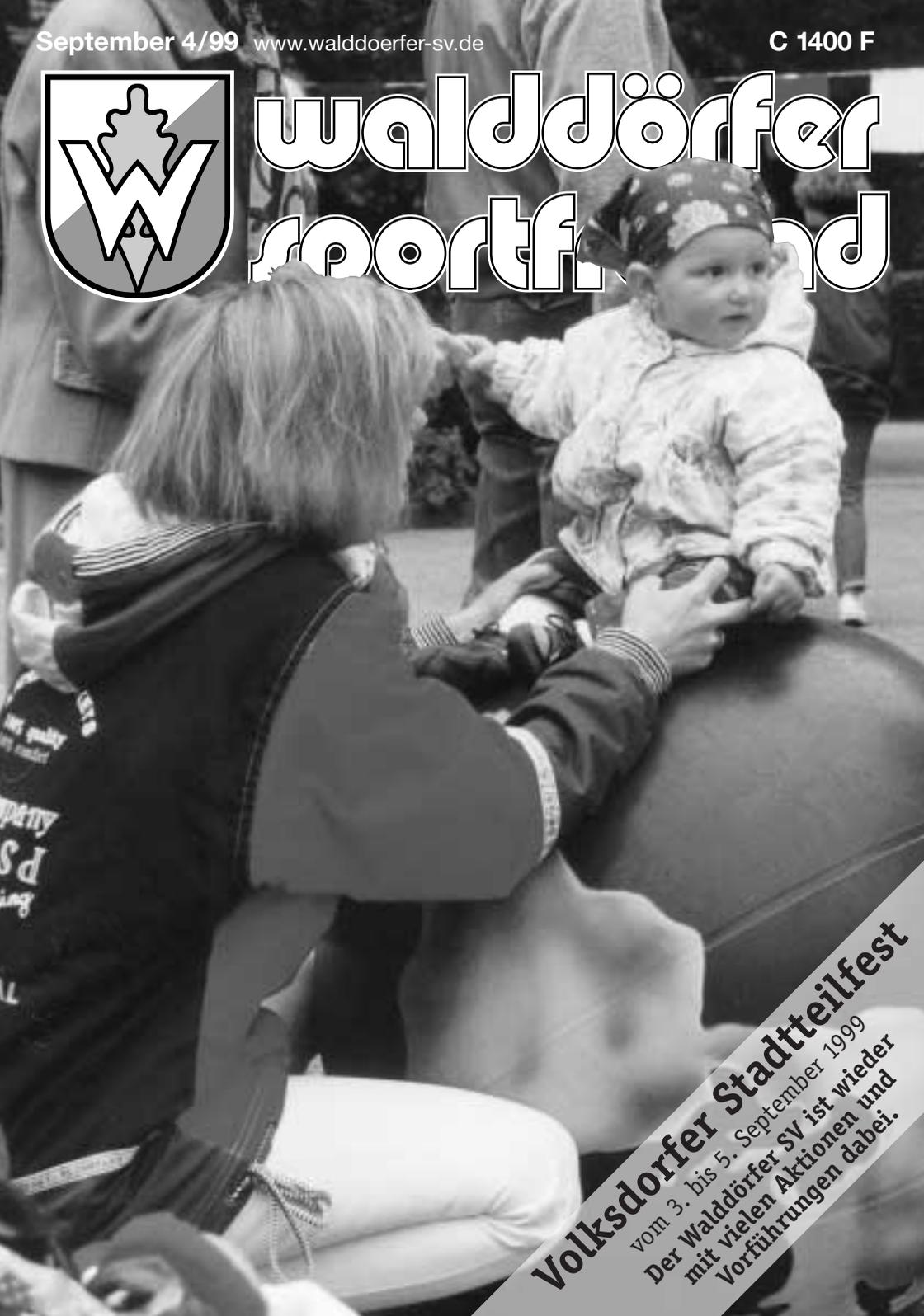


September 4/99 www.walddoerfer-sv.de

C 1400 F



walddörfer sportf. nd



Volksdorfer Stadtteilstfest
vom 3. bis 5. September 1999
Der Waldsdorfer SV ist wieder
mit vielen Aktionen und
Vorführungen dabei.

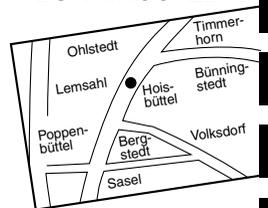
Zweiradhaus **Ehrig**

HAMBURG-VOLKSDORF

Claus-Ferck-Straße 35 · 22359 Hamburg · Tel. 6 03 45 01 · Fax 6 03 23 71

Ihr persönlicher **Opel-Partner**

FÜR DIE WALDDÖRFER · HOISBÜTTEL · TIMMERHORN · BÜNNINGSTEDT



Reiche

Eine gute Adresse für Beratung,
Neuwagenverkauf, Kunden-
dienst und schnelle Bedienung
durch den Kfz-Meister.

Hamburger Straße 11, Tel. 0 40 / 6 05 02 25, 22949 Ammersbek (Hoisbüttel)

**Das Fachgeschäft
für Bürobedarf
und Schreibwaren**

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Lotto- und Toto-Annahme
- Tabakwaren

E. LERBS Inh. A. u. C. Dreyer OHG Volksdorf · Claus-Ferck-Str. 7 · Tel. 6 03 45 29



Liebe Leser,

es war der 16. August 99. Schon wieder zwei Wochen nach dem Redaktionsschluß. Einige wenige Artikel waren erst eingegangen. Keine Titelstory. Ich wurde unruhig. Womit sollte ich diesen „sportfreund“ gestalten? Sollte ich wieder eine Doppelausgabe machen? Verzichteten die Sportarten darauf die Mitglieder zu informieren? Sollen keine Termine mitgeteilt werden? Nach einigem Telefonieren und Gesprächen kommt doch noch etwas an Informationen zusammen. Mir fällt ein Stein vom Herzen, aber warum werden Artikel, die auf dem PC geschrieben wurden nicht auch als Datei eingereicht? Fotos sind diesmal Mangelware, ich durchsuche unser kleines Archiv und finde, wie schon so oft, schöne Bilder fotografiert von Peter Albers. Gut. Dann können die Termine mit der Druckerei abgestimmt werden. Der Versand sollte vor dem Stadtteilstfest sein, damit alle die Chance haben sich an den Sportvorführungen (wer macht da eigentlich mit?) auf dem Stadtteilstfest zu erfreuen. Spätester Termin des „Walddörfer sportfreundes“ bei der Post: 1. September. Die Mitglie-

derverwaltung muß für die Zeitungsempfänger Adressaufkleber und Bundaufschriftzettel erstellen. Unsere fleißigen „Adressaufkleberinnen und -aufkleber“ müssen informiert werden. Welche Termine des Walddörfer SV sind für alle Mitglieder wichtig und müssen noch in Artikel geschrieben werden? Alles in den PC und nach Möglichkeit per Dateitransfer zu Media-Service. Den Rest, alles was noch zu erfassen ist und die Fotos bringe ich selbst dort vorbei. Es ist wieder einmal geschafft. Korrekturlesen diesmal bitte nicht nachts um 23 Uhr. Entschuldigung Klaus Wolf, daß Du in der letzten Ausgabe gleich zwei mal falsch gestanden hast! Beim nächsten „sportfreund“ muß der Redaktionsschluß eingehalten werden.

Ich freue mich auf einen heißen Herbst mit einer großartigen Weiterentwicklung unseres Sportbetriebes und wichtigen Entscheidungen für unseren Verein.
Ihr Ulrich Lopatta

INHALT



Walddörfer SV	4
unter den TOP 100	
Neue Kursangebote	5
Der 2. Vorsitzende	7
stellt sich vor	
Aufgabenverteilung	11
im WSV-Vorstand	

Außerordentliche	12
Mitgliederversammlung	
Vermischtes	13
75 Jahre Walddörfer SV:	14
Leichtathletik	
Radwandern	17
Turnen – Noch 'n Jubiläum	18
Wandern	21
Gesundheitssport	22
Tanzsport	24
Fechten	26

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 5/99: 4. Oktober 1999

Titelfoto: Schnapsschuß auf einem Aktionstag des Walddörfer SV.
 Foto: Peter Albers

Der Walddörfer SV mit seinen Sportlern gehört dazu:

In den „TOP 100“

... unter den mehr als 86.000 Vereinen in Deutschland.

Die neueste Presseinformation des Deutschen Sportbundes belegt es: Der Walddörfer SV ist nicht nur einer der mitgliederstärksten Hamburger Vereine, sondern zählt auch zu den „Top 100“ in ganz Deutschland. Und das zusammen mit so renommierten Clubs wie den Bundesliga-Fußballvereinen Bayern und 1860 München, HSV, Bayer Leverkusen, Kaiserslautern und Stuttgart. Wobei wir im Gegensatz zur Fußball-Bundesliga mit ihren passiven Fan-Mitgliedern fast ausschließlich aktive Sportler haben, die in den verschiedensten Angeboten ihrem Sport nachgehen und im Kreise Gleichgesinnter Freude und Gesundheit suchen. Jedes einzelne unserer weit über 4.000 Mitglieder

trägt dazu bei, daß der Walddörfer SV heute an 88. Stelle bundesweit steht – eine große Verpflichtung für den Verein und seine vielen Übungsleiter, daß sich alle Sportfreunde bei uns wohl und zu Hause fühlen. Und natürlich werden wir unser Angebot in Zukunft noch enger an die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder anpassen – z. B. durch die Weiterentwicklung unseres Sportgeländes an der Halenreie zum künftigen Walddörfer Sportforum. Damit Sie sehen, in welcher illustren Gesellschaft wir uns zusammen mit Ihnen befinden, nachfolgend ein Auszug aus den „Top 100“ der mehr als 86.000 deutschen Turn- und Sportvereine. *Walter Bach*

-
1. FC Bayern München
78.500 Mitglieder
 2. TSV 1860 München
22.355 Mitglieder
 3. FC Gelsenkirchen Schalke 04
20.386 Mitglieder
 4. Sportpaß Hamburg
16.386 Mitglieder
 5. PSV Nürnberg
15.999 Mitglieder
 6. SSV Ulm
11.556 Mitglieder
 7. Eimsbütteler Turnverband
11.022 Mitglieder
 8. Hamburger Sport-Verein
11.015 Mitglieder
 9. Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf
9.895 Mitglieder
 10. TSV Bayer Leverkusen
9.771 Mitglieder
 11. BV Borussia 09 Dortmund
8.591 Mitglieder
 12. 1. FC Kaiserslautern
8.506 Mitglieder
 13. Schwimmverein Bayer Uerdingen
8.314 Mitglieder
 14. VfL Sindelfingen
8.148 Mitglieder
 15. MTV Stuttgart
8.148 Mitglieder
 16. Spvgg Stuttgart-Feuerbach
7.898 Mitglieder
 17. Hamburger Turnerschaft von 1816
7.818 Mitglieder
 18. Landesbetriebssportverband Bremen
7.688 Mitglieder
 19. Niendorfer Turn- und Sportverein
7.056 Mitglieder
 20. SV Blau-Weiß Bochum 1896
6.861 Mitglieder
 30. Turn- und Sportverein Alstertal 6158
Mitglieder
 41. Altrahlstedter MTV
5.476 Mitglieder
 48. Sportclub Poppenbüttel von 1930
5.293 Mitglieder
 88. **Walddörfer SV**
4.414 Mitglieder

Interessante Kursangebote

Angebot: Präventive Rückenschule
in Theorie und Praxis
Tag: Kurs 1: dienstags 16.30–18.00 Uhr
Kurs 2: dienstags 19.00–20.30 Uhr
Ort: Halle Vörn Barkholt 22b
Kosten: 10 Abende à 1,5 Stunden 130,- DM
(Mitglieder zahlen 110,- DM).
Trainer: Andreas Fischer
Termine: ab 14.9.99

Angebot: Bewegung und Spiel
in der Krebsnachsorge
Tag: donnerstags 17.30–19.00 Uhr
Ort: Schule Eulenkrogstraße 166
Kosten: 10 Abende à 1,5 Stunden 100,- DM
(Mitglieder zahlen 80,- DM).
Trainer: Heidrun Weiss, Arzt: Dr. Köller
Termine: ab 2.9.99

Angebot: Orthopädisches Rückentraining
für Kinder, 7–11 Jahre
Tag: montags 15.00–16.00 Uhr
Ort: Halle Vörn Barkholt 22b
Kosten: 10 Termine a 1 Std. 90,-
(Mitglieder 70,- DM).
Trainer: Jacqueline Sustrate
Termine: ab 20.9.99

Angebot: Osteoporosegymnastik
Tag: mittwochs 17.15–18.45 Uhr
Ort: Bewegungsraum der Schule
Eulenkrogstraße 166
Kosten: 10 Termine a 1,5 Std. 100,- DM
(Mitglieder 80,- DM).
Trainer: Evelyn Wurnig
Termine: ab 15.9.99

Angebot: Inline Skating
Tag: Kurs 1599: freitags 20.00–22.00 Uhr
Anfänger 50+, ab 3.9. (8 Termine)
Kurs 1699: sonntags 14.00–16.00,
Fortgeschrittene Kinder
Beginn 12.9. (6 Termine)
Kurs 1799: so. 16.00–18.00,
Anfänger Kinder
Beginn 12.9. (6 Termine)
Ort: Turnhalle Ahrensburger Weg 28
Kosten: 6 bzw. 8 aufeinanderfolgende
Termine 80,- (Mitglieder der
Skiabteilung zahlen 40,- DM).
Weitere Kurse ab Anfang November

Angebot: English is fun (Englisch für Senioren)
Tag: dienstags 11.00–12.30 Uhr,
Anfänger
mit
geringen
Kenntnissen
Beginn 31.8.



Barbara Ronnebaum

donnerstags
9.15–10.45 Uhr
Fortgeschr.
mit guten
Kenntnissen
Beginn 2.9.
Ort: Vereinshaus Clubraum 1, Halenreie 34
Kosten: 10 Termine 140,- DM (Mitgl. 90,-)
Lehrerin: Barbara Ronnebaum

Wenn ein Kurs schon läuft oder die maximale Teilnehmerzahl erreicht hat, lassen Sie sich auf die Vormerklisten im Büro setzen. Sie erhalten dann nächstes Mal rechtzeitig die Information! Weitere Kursangebote sind in Vorbereitung: Sport für Taube mit Gebärdensprache, Shiatsu, Streßprophylaxe und Streßbewältigung, Sport bei Atemwegserkrankungen / Asthma Gruppe. **Anmeldung:** für alle Kurse ausschließlich über das Büro des Walddorfer SV (bei Inline-Skating per Anmeldeformular) und Einzahlung der Kursgebühr (in bar oder per V-Scheck).

Informationsabend

Angebote im Bereich Gesundheitssport

Tag: Mittwoch, den 15.9.99, 19.00 Uhr
Ort: Vereinshaus Clubraum 1, Halenreie 34,
22359 Hamburg-Volksdorf

Alle Lehrkräfte stellen sich und ihre Angebote vor. Sie werden jeweils eine Kurzbeschreibung des Programms geben und für alle Fragen zur Verfügung stehen.

1. Präventive Rückenschule in Theorie und Praxis
2. Osteoporosegymnastik
3. Bewegung und Spiel in der Krebsnachsorge
4. Sport für Taube mit Gebärdensprache
5. Orthopädische Rückentraining für Kinder, 7–11 Jahre
6. Shiatsu
7. Streßprophylaxe und Streßbewältigung
8. Ambulanter Herzsport
9. Sport bei Atemwegserkrankungen / Asthma-Gruppe



Kooperationsvereinbarung mit dem Hamburger Skiverband

Der Vorstand des Walddörfer SV und der Verband Hamburger Skivereine e.V. (VHSV) haben mit Wirkung ab 1. September 1999 zwecks beiderseitiger besserer telefonischer Erreichbarkeit vereinbart, in der Geschäftsstelle zusammenzuarbeiten. Diese Vereinbarung beruht auch auf der Erkenntnis, daß die gemeinnützigen Sportorganisationen zunehmend mehr von den kommerziellen Sportanbietern unter Wettbewerbsdruck geraten und ihre mitgliederbezogene Servicepräsenz nur durch Bündelung der jeweils begrenzten personellen Kräfte verbessert werden kann.

Praktisch sieht das so aus, daß der VHSV und der WSV jeweils anteilig die Einstellung eines neuen Teilzeit-Mitarbeiters (Arvid Bollmann) finanzieren und der VHSV ohne jegliche Belastung des

WSV alle durch ihn entstehenden sonstigen Kosten bis hin zu einer angemessenen Raummiete übernimmt. Selbstverständlich bleiben im übrigen der WSV und der VHSV vollständig unabhängig voneinander.

Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das beiden Seiten Vorteile verschafft – und auch Arvid Bollmann, der zumindestens bei den Inline-Skatern als Übungsleiter bestens bekannt und geschätzt ist, freut sich über die Anstellung.

Der WSV sollte weitere derartige Kooperationen anstreben, doch sind z.Zt. seine räumlichen Möglichkeiten erschöpft. Erst durch den Bau des Walddörfer Sportforums werden weitere Kooperationen realisierbar sein.

Der Vorstand

Alle guten Dinge sind 3?

Sicherlich nicht. Zwar findet in diesem Jahr unser 3. WSV-Weihnachtsmarkt für Hobbykünstler statt, aber es wird hoffentlich nicht der letzte sein. In diesem Jahr sollten Sie sich den 21. November von 10.00 bis 17.30 Uhr vormerken.

In einer vorweihnachtlichen Atmosphäre stellen viele Hobbykünstler ihre Arbeiten, an denen sie schon jetzt fleißig am Basteln und Werkeln sind, im großen Saal des Vereinshauses aus.

Auch für die Kinder gibt es wieder eine Ecke, in der sie basteln und malen können, so daß die begleitenden Erwachsenen sich ganz in Ruhe umsehen können.

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück leckeren Kuchen können Sie sich entspannen oder aber überlegen, ob Sie vielleicht ein passendes Geschenk für Ihre Lieben gefunden haben.

Sollte es Ihnen in den vergangenen zwei Jahren auf unseren Weihnachtsmärkten gefallen haben, würden wir uns freuen, wenn wir wieder viele Mitglieder mit ihren Angehörigen und ihren Freunden bei uns am 21.11.1999 begrüßen dürfen.

A. Boysen, M. Menzel

Klaus Wolf, 2. Vorsitzender

Ich sollte mich eigentlich einmal vorstellen ...



den Mitgliedern des Walddörfer SV, die mich offenbar noch nicht richtig und die mich vor allem überhaupt noch nicht kennen. Das habe ich bei der Lektüre des „walddörfer sportfreund“ 2-3/99 festgestellt, wo sich einige Fehler, meine Person betreffend, eingeschlichen haben. Das war, als ich gerade etwa 100 Tage im Amt war, d. h. nach einer Frist, in der man in einer neuen Aufgabe gelernt haben sollte, auch zu verstehen, worüber man redet, oder eben, wie hier im folgenden, schreibt.

Wie bin ich zu dem Amt des 2. Vorsitzenden gekommen?

Natürlich zunächst einmal als Vereinsmitglied. Das bin ich seit 1981, nachdem die Ärzte aufgrund einer gravierenden Fehldiagnose (angeblich schwerer Herzinfarkt!) die Teilnahme an einer Coronarsportgruppe empfohlen haben. Seit 1983 bin ich Mitglied der Tanzsportabteilung und seit 1996 auch noch der Turn- und Gymnastikabteilung - Konditions- und Krafttraining - bei Kurt Schmidt.

Seit Ende 1998 war das Amt des 2. Vorsitzenden vakant, doch ist mir aufgrund eigener Eingebung nicht in den Sinn gekommen, in der letzten Mitgliederversammlung Ende März d. J. dafür zu kandidieren. Ich war deshalb etwas verduzt, als mich Wolfgang Wiese fragte, ob ich das nicht wolle. Um eine Ecke herum erfuhr ich sein Motiv: Wer im WSV meckert, erhält ein Amt! Weshalb ich „gemeckert“ habe, tut eigentlich hier nichts zur Sache. Nur soviel: Es geht um die Verwendung der Abteilungsmittel und die Beitragsstruktur in der Tanzsportabteilung. So bin ich denn zur Wahl angetreten, bin mangels Konkurrenz einstimmig gewählt worden und habe inzwischen festgestellt, daß auch der 2. Vorsitzende viel tun muß (vgl. „Aufgabenverteilung ...“, Seite 11) und daß man dafür schon einige Zeit, möglichst aber auch Eignung mitbringen sollte.

Mein persönlicher Hintergrund

Geboren bin ich 1938 in Magdeburg, aufgewachsen in Bremerhaven, wo ich mich mit Rudern, Gewichtheben, Turnen, Feldhockey, Radfahren, Straßenfußball, Schwimmen und Turmspringen jeweils so

lange beschäftigt hatte, wie es mir Spaß gemacht hat.

Später kamen noch Fechten, Skilaufen und Segeln hinzu. Mit Leistungssport hatte ich aber nie etwas im Sinn, weil er mir auf die Dauer zu einseitig und wohl auch zu anstrengend war. Da habe ich lieber oft im Hafen gejobbt, um nicht nur relativ viel Geld zu verdienen, sondern auch für die Fähnisse des Lebens stärker zu werden. In der Klasse mußte ich daraufhin nur noch den damaligen Judo-Jugendmeister des Landes Bremen fürchten.

In Hannover habe ich Bauingenieurwesen studiert und wohne seit 1965 in Volksdorf, wo ich mit Ehefrau und drei Kindern so richtig tiefe Wurzeln geschlagen habe. Beruflich war bzw. bin ich in der Hamburger Baubehörde, dem Planungsstab der Senatskanzlei, der Umweltbehörde, dem Ministerium für Umweltschutz in Schwerin, heute wieder in der Umweltbehörde tätig. Zwischenzeitlich habe ich in Schwerin ein Umweltberatungsbüro gegründet und wieder zugemacht, weil mich der Pharmakonzern Boehringer Ingelheim geholt hatte. Meine größten Projekte waren die Sanierung der Deponie Georgswerder und die Sicherung des ehemaligen Werksgeländes von Boehringer in Hamburg, beides weltweit bekanntgewordene spektakuläre Dioxinfälle, wo man sehr viel lernen konnte ...

Nun, heute gibt es derartige Herausforderungen im Umweltbereich nicht mehr, weshalb ich über die Zeit verfüge und die neuen Herausforderungen im Walddörfer SV annehmen kann.

Die Aufgaben im Walddörfer SV

Der WSV-Vorstand ist gemäß Satzung zwar ein Kollegialorgan, was aber eine Aufgabenteilung nicht ausschließt. Sie ist aus praktischen Gründen natürlich auch erforderlich, ist freilich auch sehr abhängig von den jeweiligen persönlichen Interessengebieten, Kenntnissen und Erfahrungen der Vorstandsmitglieder. Wie sich der derzeitige Vorstand die Aufgaben aufgeteilt hat, ist in diesem Heft nachzulesen. Ich sollte in diesem Beitrag deshalb besser

beschreiben, wie ich, ohne mich im Detail zu verlieren, die gestellten Aufgaben als Herausforderung verstehe, und welche Leistungen ich zusammen mit allen im Verein aktiven Funktionsträgern erbringen möchte.

Die Bestimmungsfaktoren für das Handeln, aber auch für die Zukunftsfähigkeit des Walddörfer SV, wie aller traditionellen Sportvereine, sind:

- die prognostizierte starke Zunahme der Nachfrage nach Sportangeboten,
- die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur: mehr ältere Menschen, mehr Singles,
- die Veränderungen der Präferenzen hinsichtlich der Sportarten, wobei es sich um kurzfristige Modespportarten bis hin zu langfristig wirksamen Trends handelt,
- die Verschiebungen vom Leistungssport mehr hin zu Gesundheitssport, Spaßerwartung und Geselligkeit, dabei eine geringere Bindungsbereitschaft der Mitglieder an ihre Vereine,
- die ohnehin schon starke und zu erwartende noch zunehmende Konkurrenz kommerzieller Sportanbieter,
- die rückläufige Unterstützung der öffentlichen Hand für die Vereine,
- die hergebrachten Strukturen der Vereine aufgrund ehrenamtlicher Aufgabenerledigung und Gemeinnützigkeit.

Es gibt noch weitere prognostizierte, hier aber nicht eingehender zu erörternde Bestimmungsfaktoren wie z. B. mehr Frei- und weniger Arbeitszeit, höhere qualitative Ansprüche, Stadtteilbezogenheit versus Globalisierung u. a. m. Prof. Dr. Christian Wopp von der Universität Osnabrück hat hierzu einen ausgezeichneten Aufsatz „Management im Verein 2000“ geschrieben, den ich allen genauer Interessierten zur Lektüre empfehlen möchte (*im Büro erhältlich*).

Jeder verantwortungsbewußte Vorstand muß im Interesse der dauerhaften Existenzsicherung seines Vereins die Risiken, Chancen und Zwänge aller Bestimmungsfaktoren analysieren und die Ergebnisse über operational formulierte Zielsetzungen in strategische Handlungskonzepte umsetzen, die realisierbar und nicht in der Gegend von „Wolke 7“ anzusiedeln sind. Vor allem muß er seine Mitglieder dafür gewinnen, daß sie die vorgeschlagenen Maßnahmen wollen und dafür auch etwas tun.

Als wichtigste strategische Bereiche sehe ich zur Zeit die Planung und den Bau des Walddörfer Sportforums sowie die Verbesserung der Professionalität

auf allen Ebenen der Vereinsführung. Ich hoffe, daß es mir im folgenden gelingen wird, deren Ableitung aus den Bestimmungsfaktoren und damit ihre Stimmigkeit zu verdeutlichen.

Planung und Bau des Walddörfer Sportforums

Das grundsätzliche Angebot der Stadt, das Nachbargrundstück Halenreie 32 erwerben zu können, stellt die unwiederbringliche Chance für den Verein dar, für die überschaubare Zukunft von der Infrastruktur her den Bedarfen seiner Mitglieder und auch der sonstigen Bevölkerung gerecht zu werden. Dabei geht es nicht nur um die Abdeckung von Raumbedarfen konventioneller Sportarten, sondern auch um weitere Möglichkeiten für Gesundheitssport, Trendsport, Veranstaltungen ohne Bewegungsaktivitäten u. a. m., die sogar für WSV-Mitglieder von Interesse sein müssen, die nie in das Fitneßstudio oder die Sauna gehen werden, sondern denen bisher allein an einer vernünftigen Ballsportfläche gelegen war. Denn zum einen können durch Umschichtungen öffentliche Hallensportflächen frei werden, zum anderen soll das Sportforum ein Platz der Begegnung werden, wo frau/man sich trifft, wo frau/man hingehen, um Freunde zu sehen, wo frau/man in fußläufiger Entfernung ihre Freizeit verbringen können, wenn frau/man zuviel davon haben, u. a. m. Deshalb auch der Name „Forum“, dessen verkehrsgünstige zentrale Lage, dennoch umgeben von attraktiven Grün- und Freiflächen, nicht besser sein könnte. Viele Vereine haben den Schritt schon getan und Erfolg mit ihren Sportstudios gehabt. Sie haben mehr Mitglieder gewonnen und sogar Geld damit verdient, womit wieder etwas anderes Schönes gemacht werden kann. So bekommt sogar das Ziel des Wachstums des Vereins seinen Sinn. Wachstum als Selbstzweck wäre abzulehnen. Ich werde mich für den Vorstand um die Planung und den Bau des Forums kümmern.

Übrigens möchte ich an dieser Stelle dem seinerzeitigen Vorstand Abbitte tun, weil ich schon einmal „gemeckert“ habe und mich in der entscheidenden Mitgliederversammlung 1988 gegen den Kauf des Grundstücks Halenreie 34 ausgesprochen hatte. Der Vorstand hatte argumentiert, daß nur Eigentum zukünftige Sicherheit garantiere, ich hatte dagegegenggehalten, daß dem WSV dieses Grundstück aus politischen Gründen auch über das Ende des damaligen Pachtvertrages im Jahre 2036 hinaus sicher sei und er seine Ressourcen besser für zukünftige Herausforderungen aufsparen sollte. Ich glaube zwar nicht, daß ich damals unrecht hatte, der Vorstand

und die Mehrheit der MV hatten aber noch „rechter“, denn natürlich hätte uns die Finanzbehörde heute vorgehalten, daß der Walddörfer SV nicht einmal das vorhandene Grundstück besitze. Und dessen jetziger zusätzlicher Kauf hätte wohl nur Utopiewert. So hoffe ich daß die heutigen Mitglieder des WSV den gleichen Mut und die gleiche Voraussicht haben wie die damaligen und dem Erwerb des Grundstücks Halenreie 32 wie auch zunächst dem 1. Bauabschnitt zustimmen werden.

Professionalität der Vereinsführung

Die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft, die vor allem unter dem Aspekt der Bedarfsorientierung und der wachsenden Konkurrenz kommerzieller Sportanbieter gesehen werden, haben schon vor Jahren auch im Walddörfer SV eine gewichtige Diskussion über strukturelle Fragen ausgelöst und zur Bildung einer sehr verdienstvollen Strukturkommission geführt, deren Vorschläge m.E. weiter nachdrücklich geprüft und ggf. auch umgesetzt werden sollten, sofern sie das noch nicht sind. Als konzeptionell deutlich erkennbarer Leitgedanke spielt dort die Frage der Professionalität in einem überwiegend ehrenamtlich geführten Verein die herausragende Rolle, wobei die „Krise des Ehrenamtes“ unter dem Aspekt der Leistungsvergütung besonders intensiv diskutiert wird.

Was ist eigentlich unter Professionalität zu verstehen? Praxisorientiert und praxisgeschult verzichte ich hier auf den Versuch einer allgemeinen Definition, denn professionelle Führung kann ganz unterschiedlich aussehen: auf dem Kasernenhof anders als in einem Forschungsinstitut, in einem Handwerksbetrieb mit Unikatfertigungen anders als in einem internationalen Konzern mit Massenproduktion, in einer Mafiafamilie anders als in einem Amtsgericht, in einem kommerziellen Fitneßstudio mit bezahlten Angestellten eben anders als in einem überwiegend ehrenamtlich geführten Sportverein. Statt über definitorische Bemühungen kommt man m.E. erheblich leichter weiter, indem man die wesentlichste verallgemeinerbare Frage stellt, auf welche Weise man unter Berücksichtigung der Randbedingungen am wirkungsvollsten seine Mitglieder gewinnt, sie zufriedenstellt und an sich bindet.

Damit bin ich beim Thema: Wie sind in einem ehrenamtlich geführten Sportverein die „einfachen“ Mitglieder zu behandeln und wie sind auf allen Ebenen die Führungskräfte zu motivieren, sich für ihren Verein zu engagieren, wenn die monetären Anreize aus Gemeinnützigkeits- und Wettbewerbsgründen

weitgehend entfallen? Da dem Vorstand hier eine besonders große Verantwortung nach dem Spruch: „Der Fisch fängt am Kopf zu stinken an“, zukommt, versuche ich im folgenden als Vorstandsmitglied, meine Auffassungen darzustellen, was getan werden sollte, um das Gegenteil zu erreichen. Das Schlüsselwort dafür ist Motivation.

Was sollte oder kann nicht sein?

1. Eine auf Weisungen beruhende Führung muß nach Möglichkeit vermieden werden und darf nur ausnahmsweise praktiziert werden. Sie stellt üblicherweise allerdings kein Problem dar im Verhältnis zwischen den Lehrkräften und den Mitgliedern ihrer Gruppe, doch ist ein Kasernenton auszuschließen. Sie ist aber richtigerweise gemäß Satzung des Walddörfer SV nicht möglich im Verhältnis zwischen Vorstand und Abteilungen und sollte ebenso ausgeschlossen sein zwischen den Abteilungsleitern und den Lehrkräften. Allenfalls bei einzelnen höher dotierten Arbeitsverhältnissen könnte das Instrument der Weisung zur Anwendung kommen, sollte aber wegen der demotivierenden und kreativitätstötenden Wirkung vermieden werden und wäre so etwas wie eine Vorstufe zur Entlassung.

2. Es darf auf keiner Ebene „einsame“ Entscheidungen geben, schon gar nicht, wenn sie belastenden Charakter haben.

Was sollte oder muß aber sein?

1. Mit allen Kräften zu fördern ist das Wir-Gefühl. Grundsätzlich muß auf allen Ebenen das Prinzip: Es macht Freude und Spaß, dabei zu sein, mitzumachen und sich zu engagieren, gelten. Das setzt ein Maximum an jeweiliger Informiertheit, Beteiligung, Selbständigkeit und damit Gestaltungsfreiheit voraus. Ich halte es konkret z.B. für richtig, dem erweiterten Vorstand satzungsgemäß konkretere Befugnisse zu geben.

2. Es ist dafür zu sorgen, daß die generellen Ziele des Walddörfer SV bei allen Funktionsträgern bekannt sind und möglichst von allen getragen werden. Auf dieser Grundlage ist von ihnen Mitgliederwerbung über das Abteilungsinteresse hinaus auch zugunsten des Gesamtvereins zu betreiben.

3. Die gemeinnützigen Vereine müssen alles tun, um familienfreundlich und familienbezogen zu sein, zumal hier die kommerziellen Sportanbieter ein strukturelles Handicap haben.

4. Der Leistungssport kann für das Gemeinschaftsbewußtsein eine gefährliche Sache sein und muß

deshalb sehr behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen betrieben werden. Hans-Dieter Arnold hat es im letzten „walddörfer sportfreund“ auf den Punkt gebracht: „Die ausgeprägte Leistungsorientierung findet ihre Grenzen dort, wo die sozialen Ziele gefährdet sind.“ Noch kürzer drückt es Helmut Richter aus: „erfolgsorientiert und lustbetont (Basketball) spielen“.

5. Es gibt unglaublich viele hochqualifizierte WSV-Mitglieder, die sich schon engagiert haben und wohl auch noch engagieren würden, so daß es mir als nicht erforderlich erscheint, z. B. für Vorstandsfunktionen bezahlte Kräfte anzuwerben. Gleiches gilt für ad-hoc-Arbeitsgruppen. Es gibt doch wohl genügend qualifizierte und vitale Frührentner! Voraussetzung für das Mitmachen ist jedoch auch bei ihnen: es muß Spaß machen, den man freilich nicht anordnen kann. Möglich sind aber das Ernstnehmen und die Befassung mit ihren Arbeitsergebnissen. In diesem Zusammenhang sollte man sich einmal vergegenwärtigen, wie 1977/78 das Vereinshaus entstanden ist!

6. Es gibt keine guten oder schlechten Ideen. Sie sind alle ernstzunehmen, müssen geprüft und an die richtige Stelle weitergegeben werden. Sollten sie nicht realisiert werden können, sind die Gründe vor der Entscheidung im dem Ideenfinder zu diskutieren.

7. Es ist ein Maximum an Informationsfluß in alle Richtungen sicherzustellen. Dies ist die wichtigste Begründung für die hierarchische Führungsstruktur des Walddörfer SV.

8. Beschwerden und Kritik an Funktionsträgern oder irgendwelchen Sachverhalten sind nichts Verwerfliches. Sie müssen sofort sachlich erörtert und sollten nach Möglichkeit auch mit sachlichem Ergebnis ausgeräumt werden.

9. Natürlich gehört zur Professionalität einer großen Organisation Arbeitsteilung sowie deren Festlegung und Einhaltung für längere Zeit, was gerade bei einem auf Ehrenämtern begründeten Verein von besonderer Wichtigkeit ist. Die Gründe sind ökonomischer, vor allem aber auch motivationsbezogener Art. Außerdem schafft die allseitige Kenntnis z. B. der Aktivitätsfelder der Vorstandsmitglieder Transparenz und ist damit auch für die Mitglieder von positiver Bedeutung.

10. Im Sinne des gängigen Begriffsverständnisses von Professionalität müssen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle wesentlich besser „funktio-

nieren“ als die Ehrenamtlichen, denn sie können aus ihrer Bezahlung eine zusätzliche Motivation ableiten, und hier sind die kommerziellen Maßstabsbildend. Das betrifft z. B. die Pflicht zur Anwesenheit, die von den Ehrenamtlichen nicht verlangt werden sollte. Dabei hat der Vorstand dem Personal der Geschäftsstelle gegenüber eine besondere Führungsverantwortung, glücklicherweise aber auch -kompetenz. Die Mitglieder sollten dagegen Verständnis dafür haben, daß ein guter Service wie überall Geld kostet und kapazitiven Defiziten entsprechend zu begegnen ist. Aber bei dem allen: Die Service-Note 2,28 für die Geschäftsstelle aus der jüngsten Mitgliederbefragung ist m. E. nicht nur beruhigend, sondern auch verdient!

Natürlich gehört zur Professionalität außer der Schaffung von Motivation und Vermeidung von Demotivierung noch wesentlich mehr. Ich denke da z. B. an die fachliche Qualifikation aller Funktionsträger, denn schlechte Arbeit wird zunehmend weniger toleriert werden können. Das betrifft nicht nur die Übungsleiter, auch die Geschäftsführung und der Vorstand müssen ihre Aufgaben gut machen. Man stelle sich nur vor, daß gravierende steuerliche, arbeitsvertragliche oder Managementfehler gemacht werden! Der Wettbewerb wird den Einsatz betriebswirtschaftlicher Methoden erfordern, die nicht allen gefallen werden, und durch Satzungsänderungen ist die innere Organisation des WSV noch effizienter und zuverlässiger zu formen. An Kooperation mit anderen Vereinen ist zu denken und ... und ... und ...

Die Anforderungen der Zukunft erfordern Können, Mut und Kreativität bei den Funktionsträgern, vor allem aber Akzeptanz durch die Mitglieder, die nur durch beste Leistungen gewonnen werden kann. Auch der Studiobetrieb wird seine Auswirkungen auf den Gesamtverein haben, je nach Standpunkt positive und negative. Nur eines darf nicht passieren: Daß der Walddörfer SV faktisch allmählich zu einer Firma oder zu einem Betrieb mutiert!

Unvermeidbar gewachsenes Aufgabenverständnis

Nach meiner Wahl habe ich der Mitgliederversammlung angekündigt, daß ich den Vorstand nach besten Kräften beim Bau des Erweiterungsprojektes unterstützen und mich für eine Verbesserung der Transparenz und Kommunikation im Verein einsetzen werde. Jetzt, nach den berühmten ersten 100 Tagen, weiß ich, was ich damit gemeint habe ...

Klaus Wolf

Aufgabenverteilung im Vorstand des Walddörfer SV

Die Fülle der im Walddörfer SV zu bewältigenden Aufgaben erfordert auch im Vorstand eine Aufgabenteilung auf die einzelnen Vorstandsmitglieder, ohne daß dadurch die satzungsgemäße Gesamtverantwortung des Vorstands bzw. die operativen Tätigkeiten der Geschäftsstelle geschmälert werden.

Die nachstehende Übersicht soll allen Mitgliedern und Funktionsträgern die Orientierung erleichtern, worum sich die einzelnen Vorstandsmitglieder schwerpunktmäßig kümmern. Walter Bach ist als Mitglied des erweiterten Vorstands und als satzungsmäßiger Vertreter des 1. Schatzmeisters insbesondere zu dessen Entlastung in allen Vorstandssitzungen anwesend.

An den bisherigen Aufgaben unseres Geschäftsführers Ulrich Lopatta und seiner Mitarbeiterinnen Marlis Grigorow, Sabine Bugenhagen und Karin Tomforde ist nichts geändert worden.

Aufgabenbereich	Federführung	Vertretung
1. Gesamtleitung des Walddörfer SV		
– Planung und Steuerung der Vereinsentwicklung	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Gesamtrepräsentation nach außen	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Vorsitz in den Vereinsorganen (außer Ältestenrat)	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Ehrungen	Jens Petersen	Klaus Wolf
2. Vertretung bei/gegenüber		
– übergeordneten Sportorganisationen	Jens Petersen	bedarfsweise
– Sport- und anderen Vereinen	Jens Petersen	bedarfsweise
– kommerziellen Sportanbietern	Jens Petersen	bedarfsweise
– politischen Gremien	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Behörden (bei allgemeinen Angelegenheiten)	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Presse und anderen Medien	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Gerichten	Jens Petersen	Klaus Wolf
3. Wahrnehmung übergeordneter Aufgaben		
– personelle Angelegenheiten der Geschäftsstelle	Jens Petersen	Klaus Wolf
– allgemeine organisatorische Aufgaben		
– Satzungsfragen	Klaus Wolf	Jens Petersen
– Kontakte zum Ältestenrat	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Durchsetzung von Beschlüssen und der Satzung	Klaus Wolf	Jens Petersen
– Leistungsangebote des WSV	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Kontakte zum Leistungsförderungsfonds	Klaus Wolf	Walter Bach
– Kontakte zur Hallenkommission	Klaus Wolf	Walter Bach
– Angelegenheiten externer Sportstätten	Klaus Wolf	Walter Bach
– Marketing und PR	Jens Petersen	Walter Bach
– Sicherheit und Umweltschutz	Jens Petersen	Klaus Wolf
– gemeinsame Initiativen Volksdorfer Vereine	Klaus Wolf	Jens Petersen
4. Jugendbereich		
– Leitung des Jugendausschusses	Oliver Marien	Stefan Gaedicke
– Organisation des Jugendbetriebes	Oliver Marien	Stefan Gaedicke
– Kontakte zu Jugendwarten der Abteilungen	Oliver Marien	Stefan Gaedicke

Ankündigung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

... des Walddörfer SV am Sonntag, 5. Dezember 1999, 10.30 Uhr
im Saal I des WSV Hauses, Halenreihe 34, 22359 Hamburg.

Wichtigster Tagesordnungspunkt ist der Erweiterungsbau des WSV, das Walddörfer Sportforum, auf dem Grundstück Halenreihe 32. Eine detaillierte Tagesordnung mit Beschlußvorschlag wird im nächsten „walddörfer sportfreund“ veröffentlicht.

Der Vorstand

Aufgabenbereich	Federführung	Vertretung
– Ausbildung der Jugendgruppenleiter	Oliver Marien	Stefan Gaedicke
– Organisation von Veranstaltungen für die Jugend	Oliver Marien	Stefan Gaedicke
– Förderung von Kinderangeboten	Oliver Marien	Stefan Gaedicke
– Sportkindergarten/Kindersportschule	Jens Petersen	Klaus Wolf
5. Finanzwesen, Steuern, Versicherungen, Vollmachten		
– Finanzwesen	Peter Steepe	Walter Bach
– Beitragswesen	Peter Steepe	Walter Bach
– sonstige Geldbeschaffungen	Peter Steepe	Walter Bach
– Rechnungswesen	Peter Steepe	Walter Bach
– Haushaltspläne	Peter Steepe	Walter Bach
– Vermögensverwaltung	Peter Steepe	Walter Bach
– Controlling und Kostenrechnungen	Peter Steepe	Walter Bach
– Steuerangelegenheiten	Peter Steepe	Walter Bach
– Versicherungen	Peter Steepe	Walter Bach
– Vollmachten	Walter Bach	Jens Petersen
6. Interne Angelegenheiten		
– Mitgliederbetreuung	Jens Petersen	Walter Bach
– Kontakte zu den Abteilungen und Übungsleitern	Klaus Wolf	Walter Bach
– Arbeits- und Honorarverträge	Klaus Wolf	Walter Bach
7. Vereinshaus und Ausstattungen		
– Betrieb und Unterhaltung des Vereinshauses	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Miet- und Pachtverhältnisse	Peter Steepe	Walter Bach
– Anschaffung von Geräten	Klaus Wolf	Peter Streepe
8. Bau des Walddörfer Sportforums		
– Grundstückserwerb	Jens Petersen	Peter Streepe
– Nutzungsfragen	Jens Petersen	Klaus Wolf
– Planung, Bauanträge und Bau	Klaus Wolf	Jens Petersen
– Mittelbeschaffungen	Peter Streepe	Jens Petersen
– Wirtschaftlichkeitsfragen	Jens Petersen	Peter Streepe

Sporthalle Gesamtschule Bergstedt

Am 6.9.99 wird die Vergabesitzung der Mitbenutzungszeiten der 3-Felder-Sporthalle der Gesamtschule Bergstedt stattfinden. Der Walddörfer SV hat großen Bedarf angemeldet. Neue Zeiten in der neuen Sporthalle würden uns die Möglichkeit geben insbesondere in den Großfeld-Sportarten ausreichend Angebote zu schaffen. Durch Umverteilungen können auch andere Sportarten profitieren und Wartelisten abbauen. Tauschmöglichkeiten und Konzentration am Standort könnten evtl. dazu führen, daß wir weit entfernte Hallen frei geben. Die Hallenkommission wird kurzfristig versuchen möglichst viele Wünsche der einzelnen Sportarten zu berücksichtigen. Die Mitbenutzung ist für nach den Herbstferien geplant.

Ulrich Lopatta

Betreff: help

Datum: Sun, 4 Jul 1999 19:49:18 +0200
 Von: Börje Strand <borje.strand@telia.com>
 An: <info@walddoerfer-sv.de>

Hi! I am wondering if you could help me finding a friend of mine. Her name is Ursula Weiss. She used to fence in your club. I lost track of her a couple of years ago. I would like to get in touch with her again. I would be grateful if you could help me. My name ist Börje Strand and I live in Helsingborg in sweden.

Sincerely – Börje Strand

Diese Anfrage erreichte uns per E-Mail. Der Kontakt konnte mittlerweile über das WSV-Büro hergestellt werden.



Stadtteilstfest 1999

Auch auf dem letzten Stadtteilstfest dieses Jahrtausends wird der Walddörfer Sportverein wieder gut vertreten sein. Sportvorführungen werden am Freitag, den 3.9. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr und am Samstag, den 4.9. zwischen 10.00 und 13.00 Uhr in der „Weißen Rose“ auf der Aktionsfläche vor der Post stattfinden. Ein paar Sportarten zeigen Ausschnitte aus ihren Trainingsprogrammen, bzw. extra choreographierte Shows. An unserem Infostand beantworten wir Fragen und halten Sportprogramme bereit. Allen Kindern wünschen wir in der Hüpfburg und beim Kistenklettern in der Zeit von 10.00–14.00 Uhr vor der Post in der „Weißen Rose“, viel Spaß! Um Ihr Ballgefühl zu testen, besuchen Sie die Torwand der Fußballer (Eingang „Weiße Rose“ von 10 bis 16 Uhr) oder den Korb der Basketball-Abteilung (Fläche zwischen Apotheke und Spar „Weiße Rose“) zwischen 10.00 und 12.30 Uhr. Erfrischen Sie sich bitte am Getränkestand der Handball-Abteilung vor dem Textilhaus Jänisch von Freitag 9 Uhr bis Sonntag 21 Uhr.

Ulrich Lopatta



Spaß und Aktion auf dem Stadtteilstfest Volksdorf, 3. bis 5.9.99.

Der Party-Truck des Jugendausschusses ist natürlich auch wieder dabei: Fr., 20–22 Uhr und Sa., 19–23 Uhr in der Claus-Ferck-Straße

75 Jahre Walddorfer SV – Straßenlauf in Volksdorf



Die Leichtathletikabteilung im WSV gibt es zwar erst seit 1962. Trotzdem nahmen die Leichtathleten das Jubiläumsjahr des Vereins zum Anlaß, in Volksdorf wieder einmal eine große Veranstaltung durchzuführen. Am 9. Mai hatten sich fast 1.000 Teilnehmer eingefunden, um auf einem 2,5 km-Straßenlauf-Rundkurs am Volksdorfer Wald mit Start und Ziel vor der Schule Eulenkrugstraße an den Start zugehen. Im Rahmen des 10 km-Laufs wurden die Hamburger Meisterschaften für Männer und Frauen ausgetragen. In der Frauenwertung gab es mit Solveig von der Fecht (36:32 Min.) und Gabriele Schult (37:50) einen Doppelsieg für die WSV-Läuferinnen. Auf den Plätzen 6 bis 9 folgten mit Regina Dreock (41:08), Bianca Gudd (41:32), Marlis Schröder (41:34) und Grit Schefe (42:17) weitere WSV-Verinnen. Damit sicherten sich die Frauen auch die Plätze 1 und 2 in der Mannschaftswertung.

Im 5 km-Lauf gewann Annemarie Schult die Wertung W14. Besonderen Spaß hatten nicht nur die Kleinkinder (3 bis 8 Jahre) in einem Lauf über 500 m, auch die zahlreichen Zuschauer erfreuten sich an der Begeisterung der Kleinsten. Wenn auf der Straße gelaufen wird, sind heutzutage die Skater dabei. Wir boten einen Speed-Lauf über 10 km und für alle anderen einen 2,5 km-Schnupperlauf an, und fast 200 Teilnehmer auf Rollen hatten ihr sportlichen Erlebnis und ihren Spaß.

Wenn auch der Jubiläumstag ziemlich verregnet war, bezeichneten die Teilnehmer die Veranstaltung als Erfolg und unbedingt als wiederholungswürdig. Wir als Veranstalter waren auch froh, daß unser Engagement so gut angenommen wurde. Trotz der Unterstützung durch FILA war die Veranstaltung kein finanzieller Erfolg. Ein kleines Minus muß abgedeckt werden. Da Aufwand, behördliche Auflagen und finanzielles Risiko zu groß

sind, wird es eine Wiederholung dieser Veranstaltung wohl nicht geben. Sehr erfreulich ist zu verbuchen, daß fast 100 Helfer den Ablauf der Veranstaltung unterstützten.

Arne Gabius Teilnehmer an den Junioren-Europa-Meisterschaften

Die Leistungsentwicklung unseres 18jährigen Nachwuchstalents Arne Gabius war so stark, daß er für die vom 6. bis 8. August 1999 in Riga stattfindenden Junioren-Europameisterschaften in das Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes berufen wurde. Nach seinem Sieg bei den Deutschen Hallenmeisterschaften über 3.000 m konnte er sich in der Freiluftsaison über die gleiche Distanz auf 8:26.34 und über 5.000 m auf 14:26.73 Minuten verbessern und somit die Leistungsnormen für die Europameisterschaften erfüllen. Den letzten Test bestand er erfolgreich, als er bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Duisburg über 5.000 m Deutscher Vizemeister wurde und über 3.000 m den 3. Platz belegte.

Die Leichtathletikabteilung gratuliert und ist stolz auf Arne Gabius und seinen Trainer Gerd Seemann.

Erfolgreiche WSV-Frauen

Im Rahmen des diesjährigen 14. Shell Marathon Hamburg wurden auch die Deutschen und Marathon-Meisterschaften ausgetragen. Gabriele Schult war schnellste Hamburgerin mit 2:56:09 Std. Sie wurde erstmalig Hamburger Meisterin in dieser Laufdisziplin. Knapp dahinter folgte unser Neuzugang, die junge Isabel Schäfer (2:56:20 Std.). Zusammen mit Marlis Schröder (Jahrgang 1941 – 3:10:49 Std.) wurden die drei zusammen Hamburger Meisterinnen in der Mannschafts-

wertung und belegten in der Wertung für die Deutschen Meisterschaften einen hervorragenden 5. Platz. In der Einzelwertung wurde Marlis Schröder (W 55) Deutsche Vizemeisterin.

Erfolgreichste Teilnehmerin bei den Hamburger Meisterschaften der Frauen war Gabriele Cleophas-Krause. Sie gewann alle drei Wurfdisziplinen (Kugel 12.62 m, Diskus 38.14 m, Speer 39.74 m). Ihre Sammlung an Hamburger Meisterschaften erhöhte sich in den zurückliegenden 20 Jahren inzwischen auf 78 Erfolge. Und immer ist noch niemand in Hamburg in Sicht, der der inzwischen 40jährigen Mutter von zwei Kindern das Wasser reichen kann.

Vierzehn Tage später gewann Gabriele bei den Norddeutschen Senioren-Meisterschaften in Bad Oldesloe in ihrer Klasse (W 40) die Titel im Kugelstoßen (12.65 m) und Diskuswerfen (37.38 m).

Herausragend ist auch das Ergebnis von Jessica Hardtmann über 400 m. Sie wurde bei den Hamburger Jugendmeisterschaften mit 57.51 Sek. in persönlicher Bestzeit Zweite.

Beim traditionellen 15 km-Straßenlauf in Ratekau siegte die Frauenmannschaft der LAV Hamburg-Nord (alle WSVerinnen) mit Isabel Schäfer, Bianca Gudd, Regina Dreock. Die Wertung W 40 und älter gewann unsere bereits 58jährige Marlis Schröder.

Wolfgang Kucklick

*Erfolgreiche
Marathonläuferinnen:
Gabriele Schult,
Isabel Schäfer,
Marlis Schröder*



30 schöne Jahre in Volksdorf

Fahrschule Heinz Pape

Inh.: Claus Müller

1000e haben uns vertraut – tun Sie es auch!
Reelle Leistung ist unsere beste Werbung!

Claus-Ferck-Straße 11/ Ecke Uppenhof
Volksdorf ☎ 6 03 54 24

Dekorations- und Polsterarbeiten

THOMAS SCHNEIDER

Raumausstattermeister

Tel. 0 40 / 6 40 39 93

Media-Service

Juckenack & Kiewewetter GmbH

Tel. 6 79 4006-0 · Fax 6 78 5007

Von der Idee bis zum
fertigen Produkt:

Satz · Repro · Druck

Belichtungsservice:

Macintosh und PostScript
auf Linotronic 330



SPORT CLAUSSEN

AUSWAHL · BERATUNG · SERVICE SIND UNSERE STÄRKE

EKZ VOLKSDORF · Claus-Ferck-Straße 8 · Telefon 040 / 609 120 50



Radtouren mit dem WSV

Sollten wir's lieber geheimhalten?

Seit gut einem Jahr bietet unser WSV unter Leitung von Frau Wilma Zamzow-Frilund gemeinsame Sonntags-Radtouren an. Gestartet wird beim Vereinsheim mit nicht mehr als 20 Teilnehmern. Die Strecken sind zwischen 50 und 65 km lang ... und eine schöner als die andere.

Wind und Wetter nehmen wir als Sportler wie's kommt. Na ja, am liebsten Sonne. Aber auch Regen, drohende Gewitterwolken, Gegenwind, alles ist schon dagewesen.

Bei meiner allerersten Tour dachte ich, oh je, Frau Wilma fährt aber ein zügiges Tempo. Kontrolliert sie eigentlich, ob auch alle mitkommen? ... Nun, ich hatte nicht gewußt, daß ein Schlußmann (der mit der roten Mütze) mit von der Partie ist und den Kontakt zur Spitze hält, sogar per Funkgerät! So heißt es dann manchmal: „Hallo Wilma, hallo Wilma - bitte warten, bitte warten ...“ Meine Bedenken waren also völlig unbegründet.

Ebenso überrascht bin ich immer wieder von den wunderschönen Wegen, die wir fahren und von der Sicherheit, wie Frau Zamzow-Frilund alles findet! Aber von nichts kommt nichts! Alles ist – im Team mit Ehepaar Schmidt – wirklich phantastisch vorbereitet: die Strecken sind mit Wander- und Straßenkarten ausgearbeitet, notiert, vorher abgefahren – zum Teil sogar mehrfach – so daß dann später die Gruppe (fast immer) auf den richtigen Pfaden radelt. Bei markierten Wegen möchte es ja der eine oder andere von uns auch noch schaffen, aber wenn sie ihre Leuchten wie bei der letzten Juni-Tour quer durch größere Wald- und Kleingärtengebiete führt – ohne Wegmarkierungen und mit vielen Abzweigungen rechts und links und immer wieder Wegkreuzungen – da können wir nur staunen, ... ruhig hinterradeln ... und genießen.

Was wir im einzelnen genießen, das mag für jeden etwas anderes sein: Sportlichkeit, Freude am

Radfahren, auch Geselligkeit, auf jeden Fall frische Luft und wunderschöne Natur in und um Hamburg. Wir sehen Gebiete, die wir vorher nicht gekannt haben. Wir fahren Wege, die wir allein nie fahren und wohl auch nicht finden würden.

Wir genießen je nach Jahreszeit Wald, Wiesen, Blumen, wogende Kornfelder, einen glitzernden See, den Duft von Rapsfeldern und Holunder und frisch gemähtem Gras; wir hören die Frösche quaken, die Grillen zirpen und die Vögel singen (im Tunneltal gab's sogar eine Nachtigall!) ... u. v. m. Auch ein Schnack mit einer/einem Mitradler gehört dazu.

Als Beispiel noch kurz der Streckenverlauf unserer Frühlings-Fahrten 1999:

Ende Mai: „Zur Rhododendronblüte nach Ohlsdorf“

Wir fuhren von Volksdorf zum Stellmoorer Tunneltal, an Stellau und Wandse entlang bis zum Botanischen Garten in Wandsbek (hier schöne Picknick-Pause), weiter fast ohne Straßenberührung (!) bis zur Außenalster, Alsterwanderweg bis zum Ohlsdorfer Friedhof, Einkehr und Stärkung im Restaurant „Seehof“, von hier auf ruhigen, verschlungenen Wegen zurück nach Volksdorf.

Ende Juni: „Die Seen-Tour“

Über Buchenkamp, Ahrensfelde, Meilsdorf, Siek wurden wir zum Großensee geführt. Ausruh- und Stärkungspause; die Mutigen haben ein Bad genommen. Weiter zum Mönchsteich, Lütjensee, über den „Jungfernstieg“ (Hoisdorf), etwas entfernt Lichtensee, dann bis Großhansdorf mit Einkehr, Ahrensburg, Volksdorf.

Es macht Spaß. Wir sind eine sehr nette Gruppe. Unsere „Anführer“ sind große Meister. Ganz herzlichen Dank!

Eine aus der Fan-Gruppe

Heinz Ehrhardt hätte gesagt: Noch 'n Jubiläum.

Vor 50 Jahren waren in Hamburg die Bombenschäden des 2. Weltkrieges noch überall sichtbar: Trümmer, wohin man auch sah. Auch viele Sportstätten waren vernichtet. Die Walddörferschule war verschont geblieben und so führte der Hamburger Turnverband dort im Juni 1948 sein erstes Verbandsturnfest in Volksdorf durch, an dem ich teilnahm. Zwei intakte Turnhallen, die kein Verein nutzte – das konnte doch nicht wahr sein! Werbung für Turnen mußte her. Dazu bot sich Gelegenheit anlässlich des Volksdorfer Schützen- und Volksfestes 1949. Ich organisierte den Auftritt der Kunstturnriege des SV Polizei, der ich damals angehörte. Das Schauturnen auf dem Bahnhofsvorplatz fand viel Anklang. Der begeisterte damalige Ortsamtsleiter Winter veranlaßte die Führung des Walddörfer Sportvereins, der Fuß-, Hand- und Faustball betrieb, doch auch Turnen ins Programm zu nehmen. Mit dem unvergessenen Hans Juhl fand sich ein Mann für die Abteilungsleitung, der aber zunächst nicht wußte, wie ein Turnbetrieb praktisch laufen sollte. Er bat mich um Hilfe. Nun hatte ich dem Verein das „eingebrockt“, trat ihm daher bei und übernahm die praktische Arbeit.

Zur ersten Turnstunde erschienen immerhin etwa 30 Neugierige, darunter auch Ehemalige der früheren Volksdorfer TG, wir Irmi Beeken und Irmgard Meier. Zur Aufwärmgymnastik fanden sich auch die Spieler der 1. Fußballmannschaft ein.

Das also war kurz geschildert, der Start der Turnabteilung vor 50 Jahren. Unvorhergesehen war es aber auch der Beginn des Anwachsens unseres Vereins zum Großverein, der er heute ist (steht heute in Deutschland an 88. Stelle, siehe S. 4).

Wie ging es weiter? Kinderturnen wurde eingeführt, zunächst geleitet von Wilhelm Lühning, später von mir.

Als Hans Juhl die Abteilungsleitung 1959 an Ernst Boye übergab, hatte die Turnabteilung ca. 250 Mitglieder.

Ernst Boye, dem wir jetzt gerade zum 85. Geburtstag gratulieren konnten, trat dem Verein 1954 bei, dem Jahr, in dem wir auch Lieselotte Stock als Turnlehrerin gewinnen konnten.

Was diese beiden für den Verein geleistet haben und noch leisten, kann nicht genug gewürdigt werden. Immer schon gehört zum Turnen im weiteren Sinne auch Leichtathletik, Schwimmen und Turnspiele. Alles das wurde organisiert und aufgenommen.

Als 1961 Leichtathletik ins Programm der Turnabteilung genommen wurde, konnte dafür Wolfgang Kucklick als Leiter gewonnen werden – dazu noch Fragen? Er ist Motor – bis heute. Schwimmen übernahm das Ehepaar Smids (heute: Sohn Uwe). Früh schon wurde Prellball gespielt, zuerst von mir geleitet, dann von Jens Holst.

Leichtathletik und Schwimmen wurden später eigene Abteilungen.

Von Ernst Boye gefördert, entstanden unter den Fittichen der Turnabteilung die dann selbstständig werdenden Abteilungen Basketball, Tanzen, Judo, Volleyball, Fechten, Ski, Rock'n'Roll.

Je mehr Übungsstätten nach und nach in Volksdorf und Bergstedt entstanden, um so mehr wuchs auch die Mitgliederzahl der Turnabteilung, bis auf heute fast 1700.

1975 beendete Ernst Boye seine Tätigkeit als Abteilungs-Chef.

Bis 1991 lösten sich in der Spartenleitung ab: Reinhard Kunze, Ernst Erich, Ehepaar Helga und Kurt Schmidt, Brigitte Eckhardt, Irma Kolbow mit Gerd Löffler ... und dann wollte niemand mehr dieses Ehrenamt übernehmen. Das war 1991. Was nun?

Die Lösung war dann, daß ein nicht mehr ganz ehrenamtlich tätiger Abteilungsleiter bestellt wurde. Es war Jens Holst, der diesen Job bis heute erfüllt. Er ist seit seiner Kindheit Mitglied der Turnabteilung, betätigt sich auch erfolgreich als Übungsleiter.

Unter den vielen Übungsleitern sind einige bemerkenswert langjährig tätig: Lieselotte Stock seit 45 Jahren und bis heute; das ist Rekord. Gerd Jessen ist seit 39 Jahren Übungsleiter; da war er noch junger Student. Langjährig Übungsleiter waren oder sind Helmut Adden und Marianne Gebauer, Frau Waidt u. a. – und auch ich war es 25 Jahre lang.

Seit 1983 trainieren die Eheleute Margrit und Joachim Matzke die Kunstturnerinnen. Margrit war unter ihrem Mädchennamen Lange Spitzenturnerin in Deutschland, Joachim gehörte der Kunstturnriege des Eimsbüttler TV an: eine gute Basis für erfolgreiche Trainertätigkeit. Besonders erfolgreiche Trainerarbeit leisten auch Sylvia Lopatta und Christiane Ehmcke im Bereich Rhythmische Sportgymnastik.

Breitenarbeit war und ist Trumpf in den Übungsstunden der Abteilung Turnen in den verschiedensten Bereichen. Aber es gab auch immer wieder erwähnenswerte Wettkampferfolge, von denen ich einige herausstellen möchte.

Von 1950 bis heute haben Turnerinnen und Turner unseres Vereins an zahlreichen regionalen und überregionalen Turnveranstaltungen teilgenommen, ob sie nun in Flensburg, Berlin, München

oder sonstwo in Deutschland stattfanden und dabei manche gute Platzierung erreicht.

1950, beim Verbandsturnfest in Hamburg-Stellingen, errangen im turnerischen Mehrkampf ihrer Klasse Hans-Walter Sönnichsen und Heino Möhring den 1. und 3. Rang. Das war der erste und gleich erfolgreiche Auftritt von Turnern des Wald-dörfer SV.

Sönnichsen wagte sich wenig später bei einem großen Turnfest in Flensburg sogar mit Erfolg an den schwierigen Jahn-Neunkampf (Turnen, Schwimmen, Leichtathletik).

Wettkampferprobte Kunstturnerinnen der ersten 10 Jahre und weiter waren, um nur einige zu nennen: Margret Wehrs, Ingrid Gogalla (noch heute als Ingrid Schröder aktiv!), Marianne Atzeroth, Frauke Peters und auch Lieselotte Stock griff oft mit in den Magnesiumkasten.

Von den Kunstturnern, immerhin Gauklasse, nenne ich besonders Hans-Harald Müller (wurde mal Hamburger Meister im Gerätezwölfkampf, einmal Vizemeister), dann Horst Lippert (heute noch beim Prellball aktiv), Bodo Menzlin, Max Schütze, Hans Varchim u. a. und auch ich habe als Trainer die Riege oft aktiv unterstützt. In den 50er und 60er Jahren verging kaum ein Monat ohne Teilnahme an Vereinswettkämpfen.

Noch 1972, als unser Verein in Volksdorf den Volksturntag des Hamburger Turnverbandes ausgerichtetete, waren allein 22 Teilnehmer unseres Vereins aktiv beteiligt.

Neubau? Modernisierung? Reparatur? Service?

Heizung und Sanitär sind unsere Sache!



WALTER SANDER GMBH & CO.

Groten Hoff 6 · Hamburg Volksdorf

Tel.: (040) 603 61 41 Fax: (040) 603 50 44

INGENIEURBÜRO · PLANUNG · SANITÄR · HEIZUNG · SERVICE

Mit Beendigung meiner Trainertätigkeit 1974 endete auch die Ära der Kunstturner.

Dafür entwickelten sich dann aber um so mehr Rhythmische Sportgymnastik und das Kunstturnen der Mädchen und Frauen.

In Wettkampfgemeinschaft mit dem Hoisbüttler TV entwickelten die Gymnastinnen sehr bald eine erstaunliche Leistungsstärke. Regional und überregional wurden laufend hervorragende Wettkampfergebnisse gemeldet, erzielt und mit den Trainerinnen Sylvia Treske (jetzt verh. Lopatta) und Christiane Ehmcke, und, um auch hier noch einige Namen zu bringen: Nicole Schütt, Antje Pugat, Carolin Lüders, Susanne Koeppell, Gudrun Gehle, Muriel Tiedgen und andere.

Als Margrit und Jürgen Matzke 1983 ihre Arbeit als Trainerpaar für die Kunstturnerinnen mit nur sechs Teilnehmerinnen aufnahmen, hat wohl kaum jemand geahnt, welchen Aufschwung diese Sparte nehmen würde. Schon 1983 traten bei den Hamburger Kunstturnmeisterschaften im Nachwuchsbereich drei Volksdorferinnen an und belegten vordere Plätze, dabei Melanie Langer, die bald darauf, wie auch Kerstin Matzke, zu Hamburger Spitzturnerinnen heranwuchsen. Schon 1987 gehörten beide zum engsten Kreis der Hamburger Städteriege. Bis 1998 brachten es beide immer wieder zu Hamburger Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften.

Teilnahme an Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften brachten immer wieder gute Erfolge. Alle Erfolge einzeln aufzuführen würde den Rahmen sprengen, aber einige Überschriften aus Berichten unserer Vereinszeitung sprechen Bände: 1990 „Sonja Christ – Hamburgs beste Nachwuchsturnerin“ oder Mai '91: „Kunstturnerinnen vom Walddorfer Gymnasium zum Bundesfinale nach Berlin“ und „Zwei WSV-Siege beim Landesturnier 1991“. Dazu ist zu bemerken, daß die Riege des Gymnasiums identisch war mit der unseres Vereins! Weitere Überschriften: Juli '91 „Kerstin Matzke Hamburger Vizemeister“, Februar '95 „Hamburger Meisterschaft für WSV-Kunstturnerinnen und Medaillenflut für WSV“ und August '95 „WSV-Kunstturnerinnen – und dann lange nichts“. Da wurde Kerstin Hamburger Einzelmeisterin und gewann mit Katrin Filz, Patricia Hormann und Jessica Schlottow auch noch über-

legen den Mannschaftstitel. Da wollten die Gymnastinnen nicht zurückstehen und meldeten im Juni '95: Gymnastinnen unschlagbar!

Wenn die Kunstturnerinnen jetzt etwas durchhängen, sollte die Turnabteilung alles tun, sie wieder aufzupäppeln. Moderne Geräte müssen her und wieder Trainingsmöglichkeiten im Leistungszentrum Angerstraße. Nur so ist zu verhindern, daß talentierter Nachwuchs sich anderen Vereinen zuwendet.

Kunstturnen und Sportgymnastik sind die Aushängeschilder der Turnabteilung und sollten es bleiben.

Nachdem Aerobic auch wettkampfmäßig betrieben wird, gelang den hier aktiven Turnerinnen 1998 nicht nur Hamburger, sondern beim Deutschen Turnfest in München auch auf Anhieb Deutscher Meister zu werden.

Eine weitere erfolgreiche Wettkampfgruppe in der Turnabteilung sind die Prellballer.

Oft nahmen mehrere Mannschaften an den Punktspielen teil und verschiedene Altersklassen wurden besetzt, dabei Hamburger Meisterschaften errungen und an überregionalen Turnieren teilgenommen. Lange Zeit stellte unser Verein in Hamburg die einzige Jugendmannschaft überhaupt, die an den Punktspielen der Männerklasse 1 teilnehmen mußte und dabei für manche positive Überraschung sorgte. 1989 konnte eine Frauenmannschaft sogar in die Bundesliga aufsteigen. Wenn dieses schöne Spiel zur Zeit in Hamburg und auch bei uns etwas durchhängt, ist doch zu hoffen, daß es mal wieder aufwärts geht.

Soweit etwas über Wettkampftätigkeiten – und Erfolge im Auszug.

Das Turnen in all seiner Vielseitigkeit lebt und wie vielseitig der Volksdorfer Turnbetrieb läuft, war aus dem Trainingsplan zu ersehen, der kürzlich in dieser Zeitschrift veröffentlicht worden ist. Kinderturnen (alle Altersgruppen), Jugendturnen, Männer- und Frauenturnen in Breite und Spitze, Jedermannturnen und Gymnastik bis hin zur Stuhlgymnastik, Ballett und Bauchtanz usw. Eine wahrlich breite Palette.

Da kann man abschließend nur sagen: „Was so lebt, muß wohl unsterblich sein!“

Wolfgang Wiese

Wanderführer gesucht!

Ende '99 trete ich, Lieselotte Stock, als offizieller Wanderführer im WSV von meinem Amt zurück. Ich bedanke mich bei allen, die auf vielen Wegen mitgewandert sind. Neues Blut tut gut! Ich werde nur noch privat weiterwandern, das betrifft auch die Winterfreizeit im Thüringer Wald im Februar 2000.

Die Ausbildung zum Wanderführer/in erfolgt über den Deutschen Turnerbund oder unseren Hbg.-Turnverband.

Eure Lieselotte

Volkswandertag:

Sonntag, den 17. Oktober

Treffen: 10.00 Uhr Vereinshaus

Es stehen zwei Angebote zur Auswahl:

1. Teichwiesen – Rögenwald – Teichwiesen
2. Teichwiesen – Hainesch – Bergstedt – Rögenwald – Teichwiesen



Abänderungen im Zeitplan für Wanderungen

29. August – Fischbeker Heide

Treffen: U-Volksdorf, 8.45 Uhr U1 um 8.57 Uhr, S3 Hauptbahnhof 9.38 Uhr, Bus 240 Neugraben 9.47 Uhr bis Waldfrieden.

Wanderstrecke ca. um 12 km. Rückfahrt von Neuwulmsdorf mit Bus 240 Fischbeker Heuweg, alle 20 Minuten. Rucksackverpflegung, da ich nicht Bescheid weiß, ob ein Gasthaus am Wege liegt.

Wanderung 26. September Geesthacht – Tesperhude

Treffen: U-Volksdorf 9.10 Uhr, S21 Hauptbahnhof 9.53 Uhr, Bus 131 10.34 Uhr bis Geesthacht Markt, Wanderung durch den Forst Edmundsthal – Siewerswalde – Staubecken – Tesperhude – Rückfahrt Tesperhude 16.10/16.50/17.30. Der Bus fährt bis Mümmelmannsberg (U3).

Rucksackverpflegung ist immer gut! Wanderzeit kann ich nicht angeben, da es viel zu sehen gibt.

Die Zeiten der Wanderungen Oktober bis Dezember bleiben wie ausgeschrieben.

Eure Lieselotte

WINTERWANDERN ODER LANGLAUF 2000

Anmeldung bitte bis Ende September. Wir nehmen Quartier am kleinen Inselfberg im Thüringer Wald bei Brodderode. Zeit: Mitte Februar für zwei Wochen.

Lieselotte Stock

Bewertung des Gesundheitssportangebots

„Präventive Rückenschule“

Um zu beurteilen, ob ein Rückenschulangebot auch angenommen wird oder nicht, ob die Inhalte umgesetzt werden und zu einer dauerhaften Verhaltensänderung führen, muß auch eine Evaluation eines Kursangebots durchgeführt werden. Dies ist nicht nur für die Überprüfung der Wirksamkeit einer präventiven Rückenschule von Bedeutung, sondern eröffnet dem Kursleiter auch die Möglichkeit, das Konzept im Hinblick auf die Zielvorstellungen der Maßnahme zu überprüfen und zu verändern.

Versuch der Reflektion meines Rückenschulangebots

Um Inhalt und Zielsetzung meines Rückenschulangebots von den Teilnehmern bewerten zu lassen, bat ich 69 zufällig ausgewählte Absolventen von Rückenschulangeboten der letzten Jahre, einen Fragebogen zum Thema „Präventive Rückenschule“ zu bearbeiten. Bei den Befragten handelte es sich um Teilnehmer, die nach der Rückenschule in eine der bestehenden Trainingsgruppen wechselten und dort zur Zeit noch aktiv sind.

Die Anzahl der Befragten entspricht etwa 60% aller in Trainingsgruppen aktiven Mitglieder. Bei den 10 Fragen des Bewertungsbogens sollten Aussagen zu folgenden Bereichen gemacht werden:

- Zufriedenheit mit dem Programm
- Umsetzung der Bewegungsgrundregeln
- Häufigkeit der Arztbesuche u. v. m.

Im einzelnen wurden diese 10 Fragen wie folgt bewertet:

Die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Programm beantworteten 98,6% mit ja und 1,4% mit teilweise.

85,5% der Befragten an, sich heute bewußter und kritischer zu bewegen als zuvor; 14,5% antworteten mit teilweise bewußter; sich kaum bewußter zu bewegen, gab keiner an.

65,2% gaben an, weniger unter Rückenschmerzen zu leiden; 29,1% antworteten mit etwas weniger; 4,3% mit kaum weniger und 1,4% beantworteten die Frage nicht.

13% der Befragten machen regelmäßig ein kleines Übungsprogramm zuhause; 47,9% manchmal und 39,1% selten bis gar nicht.

Die Grundregeln rückenschonenden Verhaltens werden von 63,8% vollständig umgesetzt; von 31,9% manchmal; von 2,9% selten bis nie und 1,4% machten keine Angaben.

Die problematischen Sportübungen sind noch 73,9% der Teilnehmer bestens bekannt; 26,1% wissen noch einige und keiner gab an, alles vergessen zu haben.

72,5% der Befragten besuchen deutlich weniger den Arzt aufgrund von Rückenbeschwerden als zuvor; 18,9% etwas weniger; 5,8% nehmen den Arzt noch genauso oft in Anspruch wie zuvor und 2,8% machten keine Angaben.

Die Frage nach besserer Beweglichkeit wurde von 57,9% mit ja; 37,8% mit etwas und 4,3% mit kaum beantwortet.

Ob sich vorhandene Beschwerden gebessert hätten, beantworteten 66,6% mit ja; 29,1% mit etwas und 4,3% mit nein.

Das Bewegungsverhalten wurde von 75,4% als deutlich besser empfunden; 24,6% verhalten sich etwas besser und keiner gab an, keinen Unterschied zu bemerken.

Insgesamt ergab die Auswertung des Fragebogens eine durchweg positive Bilanz der Wirksamkeit der Maßnahme.

Das Konzept selber sowie die Frage nach gebesserten Beschwerden, der Umsetzung des Gelernten, den „schädlichen“ Sportübungen, der Beweglichkeit und dem Bewegungsverhalten wurde jeweils von über 90% der Befragten als deutlich oder zumindest teilweise besser bewertet. Lediglich bei der Frage nach dem regelmäßig durchgeführten Heimprogramm lag die Anzahl der Teilnehmer, die zuhause gar nicht üben, mit fast 40% deutlich zu hoch.

Hier muß der Nutzen und die Notwendigkeit eines täglich und regelmäßig durchgeführten Übungsprogramms für eine dauerhafte Sicherung des Erfolgs noch deutlicher vermittelt werden und die Teilnehmer noch mehr motiviert werden, sich auf diese anfänglich „lästige“ Pflicht einzulassen.

Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen gewinnt die Präventive Rückenschule immer mehr an Bedeutung. Es hat sich bisher gezeigt, daß Präventivmaßnahmen im Problembereich „Rücken“ viel Beachtung finden und die Kursangebote sehr gut angenommen und bewertet werden.

Auch wenn nicht immer und in jeder Situation ein Optimum an rückengerechtem Verhalten möglich ist, der Umlernprozeß für viele Rückenschulteilnehmer mühsam ist und sich auch die persönliche Veranlagung zur Ausbildung von Verschleißproblemen unterschiedlich stark auswirkt, so können die vermittelten Techniken doch viel dazu beitragen, die wirbelsäulenschädigenden Reize erheblich zu reduzieren.

Eine wichtige Voraussetzung für ein Leben ohne Rückenschmerzen!

Andreas Fischer – Gesundheitssport

Gerade der erfahrene und routinierte Sportdozent/Übungsleiter gerät manchmal in die Gefahr, bestimmte Grundregeln der Vermittlung von Lerninhalten etwas in Vergessenheit geraten zu lassen.

Daher hier noch einmal für alle, die sich darum bemühen, ihren Teilnehmern nicht nur Inhalte, sondern auch Spaß und Freude an der Sache zu vermitteln die „Hitliste“ der Fehler mit dem größten „Spaßvermeidungsfaktor“, zum Schmunzeln und Nachdenken!

Die Hitliste der Rückenschulfehler – fatale Fehler des Rückenschullehrers

1. Sei autoritär und sprich grundsätzlich in „Wir-Form“. Damit formiert sich hinter Dir die geballte Macht Deines Berufsstandes.
2. Rede viel und schnell. Nur so kannst Du klarmachen, wieviel Du – und wie wenig Deine Teilnehmer wissen.
3. Verwende häufig Fachausdrücke. Damit zeigst Du, was Deine Teilnehmer trotz aller Bemühungen nie lernen werden.
4. Betrachte zweifelnde Fragen oder zögerndes Mitmachen als das, was sie wirklich sind: Ein Angriff auf Deine Autorität und Kompetenz – damit machst Du deutlich, daß mit Dir nicht zu spaßen ist.
5. Verwende gezielt medizinische Bedrohung („Wenn Sie sich nicht ändern wollen, wird eine Operation notwendig“; usw.). Damit sicherst Du Dir kurzfristig blinde und eingeschüchterte Gefolgschaft.
6. Zeige Ungeduld bei Schwierigkeiten. Damit legst Du die Lernschwächen Deines Teilnehmers schonungslos offen.
7. Hüte Dich davor mitzumachen – oder gar Modell zu sein. Du kannst es ja schon – Dein Teilnehmer soll schließlich lernen.
8. Konfrontiere Deine Teilnehmer gegenseitig mit deren Haltung. Du sorgst für Spaß und Spott und hast die Lacher auf Deiner Seite.
9. Beschäme und kritisiere erfolglose Teilnehmer. Scham ist ein mächtig unangenehmes Gefühl und führt erfolglose Teilnehmer einer gerechten Strafe zu.
10. Ziehe Dich vom „unwilligen Teilnehmer“ zurück. Er verdient nicht Deine Fürsorge und Dein Engagement.

(Kaiser; Höfling: „Münchener Manual zur Orthopädischen Rückenschule“, Heidelberg 1990)

Dans op de Deel um den 1. Walddörper Tanzkreispokal *Fix was los in der TSA!*

Am 10. Oktober veranstaltet die TSA zum ersten Mal einen kleinen Wettbewerb speziell für Tanzkreispaaire. Ab 14 Uhr geht es im großen Saal des WSV-Vereinshauses – Halenreie 34 – los.

In einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre zeigen Paare aus verschiedenen Vereinen, was sie schon gelernt haben.

Ein Kaffee- und Kuchenbuffet steht zur Verfügung. Für gute Unterhaltung wird ebenfalls gesorgt! Mitmachen können alle Tanzkreispaaire ab 16 Jahren, die noch nicht über einen Breitensportpaß oder ein Turnierstartbuch verfügen.

Gestartet wird in vier verschiedenen Altersklassen, getanzt werden Latein- und Standardtänze.

Gäste und Schlachtenbummler sind natürlich auch herzlich willkommen. Startgeld und Eintritt pro Person beträgt DM 5,-. Kinder haben freien Eintritt. Wir hoffen natürlich sehr, daß viele WSV-Paare mitmachen werden.

Anmeldungen nimmt der Sportwart, Peter Schlage, ab sofort entgegen. (Tel./Fax: 0 40 / 6 40 47 30). Anmeldeschluß: 30.9.99!

Großer Andrang bei der Abnahme des DTSA-Abzeichens

Am 17. 4. 1999 war es im großen Vereinssaal des WSV wieder voll: Insgesamt 16 (!) Paare der Tanzsportabteilung unterzogen sich dem „Prüfungstreß“ und legten ihr persönliches Sportabzeichen

Tobias und Doris (rechts) nach der Siegerehrung am Pfingstwochenende bei den 2. Norderstedter Tanzsporttagen.

unter den „gestrengen“ Augen der zwei Prüfer ab. Für die reibungslose Durchführung sorgte das DTSA-erfahrene Ehepaar Schlage, das sich natürlich sehr freute, da so viele Paare wieder den Weg zur Abnahme gefunden hatten.

Die Stimmung war – wie bereits schon bei den letzten Malen zuvor – ausgesprochen gut. Die Prüfung bestanden natürlich alle 32 Prüflinge, und bei Sekt, O-Saft und leckeren Keksen feierte man die Erfolge noch weit nach Ende der offiziellen Veranstaltung ...

Und hier seien nun einmal die erfolgreichen Tänzer/innen namentlich genannt:

Bronze: G. Frohmann, H. Frohmann, D. Garzmann, P. Garzmann, H. Harnack, H. Höppner, G. Henning, S. Henning, H. Jungclaus, W. Jungclaus, D. Klemm, T. Klemm, G. und J. Schwartz.

Silber: H. Kreutzfeldt, K. Nietner, G. und W. Marquardt

Gold: E. Schulz, J. Schulz-Maurer, H. und W. Becker

Gold mit Kranz: K. Gloystein, D. Gollartz, B. u. W. Heinze, L. u. W. Schunk, Ri. u. Re. Reschke

Gold mit Kranz und Zahl 10: G. und K.-H. Henkis.
Herzlichen Glückwunsch an den Nachwuchs!



Es war eigentlich schon vorauszusehen, daß die Aufstiege der beiden jüngsten Paare der Turniersportabteilung nicht allzu lange auf sich warten lassen: Mit einem 2. Platz beim TSV Glinde erlangte das Geschwisterpaar Irina und Robert Konstanz am 8. Mai die Berechtigung, zukünftig in der Jugend A-Lateinklasse mitzutanzten.

Das Hauptgruppen-Standardpaar Tobias Sievers und Doris Bahr gelang am 19. Juni beim MTV Borstel-Sangenstedt mit einer Platzierung der Aufstieg in die B-Klasse.

Das Foto zeigt Tobias und Doris (das Paar ganz rechts) nach der Siegerehrung am Pfingstwochenende bei den 2. Norderstedter Tanzsporttagen. Dort gewannen sie ganz souverän an beiden Tagen.

Termine zum Vormerken:

18./19.9.1999: Standardturniere Senioren (ab 45 bzw. 55 Jahre) A II + S III und Senioren (ab 55 Jahre bzw. 45 Jahre) A III / S II

10.10.1999: „Dans op de Deel“ um den 1. Wald-dörfer Tanzkreispokal für Tanzkreispaa-re ab 16 Jahre – Latein und Standard ab 14 Uhr gesellige Nachmittagsveranstaltung mit Kaffee- und Ku-

chenbuffet. Es werden Tanzkreispaa-re aus drei Bundesländern erwartet!

23./24.10.1999: 26. Norddeutsches Lateinwochenende

- Hauptgruppe (ab 18 Jahre) + Hauptgruppe II (ab 28 Jahre)
- E + C Latein sowie Senioren (ab 35 Jahre) C-Latein
- Hauptgruppe (ab 18 Jahre) + Hauptgruppe II (ab 28 Jahre)
- B + A Latein

30.10.1999: Jubiläumsball der TSA „Die goldenen 20er Jahre“

Einlaß ab 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Karten (25,- DM/pro Person) direkt im WSV-Vereinslokal erhältlich oder telefonisch unter 5 36 02 76 vorbestellbar

Und zum guten Schluß...

Achtung! Die mobile Rufnummer der Pressewartin der Tanzsport-Abteilung hat sich geändert. Ab sofort erreichen Sie mich unter 01 70/3 23 65 32

Bis zum nächsten Mal, Doris Bahr

TURNIERERGEBNISSE MONATE FEBRUAR BIS APRIL 1999

A. Poschlot/K. Martins Breitensport/Kinder	02.05.99	1. Platz im B-Finale beim TTC Savoy
R./I. Konstanz Junioren II B-Latein/ Jugend A-Latein	13.03.99 04.04.99 18.04.99 18.04.99 24.04.99 08.05.99 08.05.99	15. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig 2 x 2. Platz beim TSV Glinde/Ostermarathon 2. Platz beim TSV Glinde (Junioren II) 1. Platz beim TSV Glinde (Jugend) 1. Platz beim Club Saltatio 1. Platz beim TSV Glinde (Junioren II B) 2. Platz beim TSV Glinde (Jugend B-Latein)
Sievers/Bahr Hauptgruppe II C Standard (Aufstieg am 19.06.99)	27.02.99 17.04.99 22.05.99 22.05.99 23.05.99 23.05.99 29.05.99 19.06.99	2. Platz beim Imperial Club Hamburg (Hauptgr. II) 2. Platz beim Farmsener TV (Hauptgr.) 3. Platz beim TSC Astoria Norderstedt (Hauptgr.) 1. Platz beim TSC Astoria Norderstedt (Hauptgr. II) 2. Platz beim TSC Astoria Norderstedt (Hauptgr.) 1. Platz beim TSC Astoria Norderstedt (Hauptgr. II) 3. Platz beim Grün-Weiß-Club Kiel (Hauptgr.) 4. Platz beim MTV Borstel-Sangenstedt (Hauptgr.)
Höppner/Harnack Senioren III C Standard	15.05.99	3. Platz beim Blau-Gold-Club Itzehoe

Ehepaar Reinken, Sen. I B	21.03.99	5. Platz beim WSV
Ehepaar Beinder	14.02.99	6. Platz beim VfI Pinneberg
Senioren III B	20.03.99	7. Platz beim WSV
	23.05.99	2. Platz beim TUS Alstertal
Ehepaar Wierzbicki	20.03.99	1. Platz beim TSV Glinde
Senioren I A	03.04.99	1. Platz bei Astoria Norderstedt
	04.04.99	1. Platz in Heiligenhafen/TC Roland Bad Bramstedt
	24.04.99	1. Platz in Amsterdam/Niederlande (intern. Turnier)
Ehepaar Klimkiewicz	27.02.99	12. Platz bei den Hamburger Meisterschaften
Senioren III S		Senioren II Sonderklasse beim SC Condor
Ehepaar Nuppau	27.02.99	5. Platz bei den Hamburger Meisterschaften
Senioren II S		Senioren II Sonderklasse beim SC Condor
	20.03.99	4. Platz beim TC Rotherbaum
	21.03.99	3. Platz beim WSV
	27.03.99	2. Platz beim TTC Harburg
	28.03.99	1. Platz beim Club zu Uhlenhorst
	04.04.99	2. Platz TC Roland Bad Bramstedt/Heiligenhafen
	10.04.99	2. Platz beim TSC Nord-Rellingen

FECHTEN

Internationales Fechttturnier



Am 4.9.99 und 5.9.99 findet wieder einmal (wir wissen schon gar nicht mehr, wie oft) das Internationale Schüler- und Jugendturnier der Fecht-Abteilung des Walddörfer SV in der Dreifeldhalle des Walddörfer Gymnasiums statt. Wie schon in den Jahren zuvor werden wieder bis zu 200 Fechterinnen und Fechter im Alter von 10 bis 16 Jahren aus vier verschiedenen Nationen und sechs

verschiedenen Bundesländern erwartet. Am Samstag kreuzen die Jüngsten ihre Klingen beim Florettfechten wohingegen die Älteren beim Degenfechten aufeinandertreffen. Am Sonntag wird es wieder heiß hergehen, wenn sich die Großen im Herrenflorett und Damenflorett, in der Direktauscheidung auf fünfzehn Treffer fechtend, gegenüberstehen.

ZEITPLAN

Samstag den 4. 9. 99	ab 14.00 Uhr	Schüler 88/89	Damen und Herrenflorett
Samstag den 4. 9. 99	ab 15.30 Uhr	Jugend A 85-83	Damen und Herrendegen
Samstag den 4. 9. 99	ab 15.30 Uhr	Jugend B 86/87	Damen und Herrendegen
Sonntag den 5. 9. 99	ab 10.00 Uhr	Jugend A 85-83	Damen und Herrenflorett
Sonntag den 5. 9. 99	ab 11.30 Uhr	Jugend B 86/87	Damen und Herrenflorett

SKI!

Die neue Ski-Broschüre mit den Reise-Angeboten Winter 1999/2000 erscheint Mitte September.

WALDDÖRFER SPORTVEREIN VON 1924 E.V.

Geschäftsführer:	Ulrich Lopatta
Buchhaltung:	Marlis Grigorow
Mitgliederverwaltung:	Sabine Bugenhagen, Karin Tomforde
Büro:	Halenreie 34, 22359 Hamburg, Telefon (0 40) 609 111 19, Fax (0 40) 609 111 18
Bürozeiten:	Di., Mi., Do. 9.00–13.00, Mo.u. Do. 16.00–20.00 Uhr
Internet:	www.walddoerfer-sv.de
E-Mail:	info@walddoerfer-sv.de
Bankverbindung:	Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 431
Spendenkonto:	Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 902
1. Vorsitzender:	Jens Petersen, Rögenfeld 21a, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 94 88
2. Vorsitzender:	Klaus Wolf, Lerchenhöhe 6, 22359 Hamburg, 6 03 86 95
1. Schatzmeister:	Peter Steepe, Lindenweg 13, 22395 Hamburg, Tel. 6 04 85 54
Jugendwart:	Oliver Marien, Saalkamp 40, 22397 Hamburg, Tel./Fax 607 65 126

IMPRESSUM

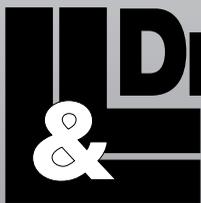
Redaktion / Anzeigen:	WSV-Büro, Ulrich Lopatta
Herausgeber:	Walddörfer Sportverein von 1924 e.V., Halenreie 34, 22359 Hamburg
Satz, Anzeigen- Abrechnung:	Media-Service Juckenack & Kiesewetter GmbH, Meiendorfer Straße 50, 22145 Hamburg, Tel. (0 40) 67 94 00 60, Fax (0 40) 6 78 50 07
Druck:	L&L Druckservice, Bargtheider Straße 87, 22143 Hamburg

Der »walddörfer sportfreund« ist Informationsorgan des Walddörfer SV. Die Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des WSV übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

***Wir bringen Ideen
auf's Papier ...***

Die Druckerei
für kleine und große Auflagen

***... immer für
Sie startbereit!***



Druck Service Lehmann
& Stäcker

Bargtheider Straße 87 · 22143 Hamburg
Telefon 040/6470026 · Fax 040/6480452

Postvertriebsstück C 1400F
Gebühr bezahlt
Walddörfer Sportverein von 1924 e.V.
Halenreihe 34
22359 Hamburg

DAS PRINZIP



DIE BRILLE

TITANflex[®]

Superflexibel durch
Formgedächtnis



Gellermann 

Brillen, die Spaß machen.

Im Alten Dorfe 37 · 22359 Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 33 35